

**www.e-rara.ch**

**Ein schön neüw Lied/ von dem Printzen von Vranien**

**Berger, Thiebold  
[Strassburg?], 1573**

**Universitätsbibliothek Bern**

Shelf Mark: MUE Rar alt var 235 : 237

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-68077>

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien - von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material - from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes - des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



7B Rev all var  
235 : 237

~~Rev. fol. 1 : 237~~

~~1'835'793~~

1'789'202

237  
Ein schön neuw  
Lied / von dem Printzen  
von Dranien. Wilhelm von Naf-  
sawe / bin ich von Teütschem  
blüt. Im Thon.

Wie man das Lied vom Grafen von  
Rom singet.



2 5 7 3r

A-1'590'452

Ein schon in

die von dem

von Damm. Die

habe die ich

plie. Die

die man die

zum



1 2 3 4

**W**ilhelmus von Nassaw / bin ich von  
Teutschem blüt / dem vatterland ge-  
trawe / bleib ich bis in den todt / Ein  
Prinzen von Branien / bin ich frey vnuer-  
sert / den König von Hispanien / hab ich all  
zeit geehrt.

In Gottes forcht züleben / hab ich all-  
zeit getracht / darumb bin ich vertriben / vñ  
Land vnd leuth gebracht / ja Gott soll mich  
regieren / als ein güet Instrument / das ich  
soll widerkehren / in meinem Regiment.

Leidt euch mein vnderlassen / die auff-  
recht sein von art / Gott wirt euch nit ver-  
lassen / all seit jr nun beschwert / der fromb  
begert zü leben / der bitt Gott nacht vñnd  
tag / das er mir krafft wöll geben / das ich  
euch helffen mag.

Leib güet vnd allzúsamem / hab ich euch  
nicht gespart / mein brüder hoch von nam-  
men / die haben euch bewart / Graff Adolff  
ist geblieben / in Friesland in der schlacht /  
sein Seel inn das ewige leben / erwart des  
Jüngsten tag.

Edel vñnd hoch geboren / von Keiserli-  
chem stam / ein Fürst des Reichs erkoren /

als ein fromb Christen mann / vor Gottes  
Wort geprisen / bin ich frey vnuerzagt / als  
ein Held sonder fruchten / mein Edel blüt  
gewagt.

Mein schilt vnd betrawen / seyt ihr D  
Gott mein Herz / auff euch so will ich bau  
wen / verlast mich nimmermehr / das ich  
doch fromb mag bleiben / euch dienen zu al  
ler zeit / die Tyranny vertreiben / die mir  
meinem herzen thüt leyd.

Von allen die mich beschwären / vnd  
mein verfolger sein / mein Gott wöll mich  
bewaren / den trewen Diener dein / das sie  
mich nicht obereylen / in jrem bösen müt /  
jr hende nicht züwäschen / inn meinem vns  
schuldigen blüt.

Ach Harle halt dich veste / du edle Jung  
fraw schon / euch kommen vil frembder Ge  
ste / die wöllen euch nemmen die Kron /  
euch wirt Gott nicht verlassen / bitte Gott  
ymb gnade schon / das er euch wöll behütē /  
euch lassen die Jungfräwliche Kron.

Jr Burger in gemeine / nun seit auch  
wol gemüt / jr Weiber groß vnd kleine / für  
disem Spannischen blüt / ich edel Prinz  
hoch

Hochgeboren/von Adellichem stam/ ich soll  
euch nicht verlassen / als ein fromb Chris  
sten mann.

Nun wollen wir heben an züstreiten /  
mit Ritterlicher wehz/ Gottes wort wollen  
wir außbreiten/vnd loben sein heilige lehz/  
das er vns woll kommen zü hilffe / mit sei  
ner gnaden groß / das wir vnser feind erz  
schlagen / vnd machen vnseren nammen  
groß.

Als Daud müste fliehen / vor Saul  
dem Tyrann / so hab ich müssen seuchten/  
mit manchem Edelmann / mein Gott hat  
ihn erhaben/erlöst auß aller noth/ in Isra  
el gegeben/ein Königreich sehr groß.

Nach dem leyde sollich empfangen/von  
Gott dem Herzen süß/darnach so thüt ver  
langen/mein edel hertz vnd blüt/ das ist dz  
ich mag sterben/mit ehren in das veld/ ein  
ewigs Reich erwerben / als ein getreuer  
Heid.

Das meist thüt mich erbarmen/in mei  
nem widerspott / dann das man sieht ver  
armen/des Königs Land vnd güt/ dz thüt  
die Spanier frecken / D edel Niederlande

güt / wenn ich daran gedencke / mein edel  
herz das blüt.

Als ein Prinz vffgefessen / mit meinem  
Heer vnd krafft / von dem Tyrann vermef  
sen / hab ich dein schlacht verwacht / der vor  
mastrich lag begraben / geförchtet mein ges  
walt / mein Reuter sach man traben / sehr  
mütig durch das feldt.

Wann es der will des Herzen / auff die  
zeit wer gewesen / so hett ich wollen wehren /  
von euch den bösen Geist / der Herz Gott  
in dem Himmel / der alle ding regiert / den  
man allzeit müß loben / vnd hats doch nit  
begert.

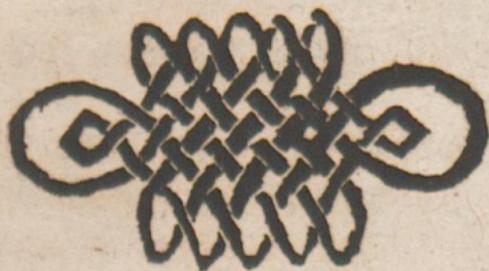
Sehr Prinzlich was getrieben / mein  
Fürstlicher müth / standthafftig ist geblie  
ben / mein herz vnd gegenspürth / ich hab  
den Herzen gebetten / auß meines herzen  
grundt / das er mein sach woll erretten / mei  
ne vnschuld thun fundt .

Brlaub mein arme schaffe / die seind in  
grosser noth / euwer herdt solt drum nicht  
schlaffen / all seidt ihr nun verstreuwet / zu  
Gott wölt euch begeben / sein heilsam wort  
nempt an / als fromme Christen leben / soll  
hier sein bald gethan.

Vor

Vor Gott will ich bekennen/ vnnnd sei-  
ner grossen macht/ das ich zu keinen zeiten/  
den König hab veracht/ das ich mein Gott  
den Herren/ der höchsten Maiestat/ hab  
müssen obedieren/ in seiner ge-  
rechtigkeit.

A M E N



Der Ort will ich bekennen und ich  
Vnnd ich will ich bekennen und ich  
Der Ort will ich bekennen und ich  
Vnnd ich will ich bekennen und ich  
Der Ort will ich bekennen und ich  
Vnnd ich will ich bekennen und ich  
Der Ort will ich bekennen und ich  
Vnnd ich will ich bekennen und ich  
Der Ort will ich bekennen und ich  
Vnnd ich will ich bekennen und ich

1 2 3 4



